

Angebot für Schulen der Sekundarstufe I (II)

Sport gegen Antisemitismus und Rassismus

Spurensuche: Jüdische Geschichte(n) auf Schalke

In der NS-Zeit wurden – wie in (fast) allen Sportvereinen gleich zu Beginn der NS-Zeit Juden diffamiert oder ausgeschlossen, später verfolgt, viele wurden ermordet.

Als einer der ersten Fußballvereine hat sich Schalke 04 mit dem Schicksal ehemaliger jüdischer Schalcker auseinandergesetzt: Spieler, Funktionäre, Förderer, Vereinsmitglieder. An sie alle erinnert eine besondere Tafel an zentraler Stelle in der 1.000-Freunde-Mauer unmittelbar vor dem Stadioneingang.

Ein Buch, das Schulen zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung gestellt wird, beleuchtet die Biografien und damit die einzelnen Schicksale.

Schalke hat Konsequenzen aus dem Versagen von damals gezogen: Fans und Mitglieder, die sich rassistisch, antisemitisch oder menschenverachtend verhalten, werden ausgeschlossen.

Während der Veranstaltung werden – je nach Alter – einzelne Biografien vorgestellt bzw. können selbst mit Hilfe von Materialien recherchiert werden. Kombiniert wird die Spurensuche anschließend mit einer Stadionführung.

Wenn Sie Interesse an einer solchen Veranstaltung für Ihre Schülerinnen und Schüler haben, übernehmen wir gerne die Kontaktaufnahme und unterstützen Sie bei der Durchführung. Anfragen mit Angabe von Schule, Jahrgang und evtl. Unterrichtsfach, E-Mail der verantwortlichen Lehrperson und Wunschzeitfenster (gerne zwei oder drei angeben) an: gerda.koch-gcjz@t-online.de